

Menschliche Fortpflanzung im Revisionsprozess



Dorian Winter

Entpersonalisiertes Ins-Dasein-Bringen

Was heißt es, einen neuen Menschen ins Dasein zu setzen? Was bedeuten die unterschiedlichen Weisen, auf die ein Mensch ins Dasein kommen kann? Moderne Reproduktionstechnologien verleihen diesen existenziellen Fragen ein ganz neues Gewicht. Durch sie können Menschen nicht mehr nur gezeugt, sondern auch gemacht werden. Tatsächlich hat die Produktionslogik längst Einkehr gehalten: Leibliche Mütter werden zu Dienstleisterinnen degradiert; Elternschaft wird nach urheberrechtlichen Kriterien zugewiesen; Kinder können bestellt und abgeholt werden. Die Entleiblichung menschlicher Fortpflanzung hat das Ins-Dasein-Bringen eines Menschen aus dem Kernbereich personaler Selbsterfahrung konzeptionell herausgebrochen. Dass Menschen in einem technisierten, personalen Vakuum ins Dasein gebracht werden können, hat fundamentale Auswirkungen auf unser Verständnis von Humanität.

Kirchengeschichte
Medizin/Medizingeschichte
Religion

Dorian Winter studierte Katholische Theologie und Kirchenrecht in Mainz und Leuven. Er promovierte in Freiburg (Schweiz) mit der vorliegenden Arbeit. Derzeit ist er als Seelsorger für das Bundesasylzentrum Zürich tätig.

Herausgegeben von Daniel Bogner / Markus Zimmermann

Studien zur theologischen Ethik
Bd. 166
Dorian Winter
Entpersonalisiertes Ins-Dasein-Bringen
Eine theologisch-ethische Kritik
am reproduktionsmedizinischen
Selbstverständnis

370 Seiten, E-Book
Open Access
ISBN 978-3-7965-4921-2
Bereits erschienen (11.12.2023)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796549076](https://www.schwabe.ch/9783796549076)